



**Der Stat Worm[b]s || Reformation: statute[m].
ordenu[n]g || Satzung die alle[n] Stette[n]: co[m]munen:
Regime[n]ten: fürste[n]=||thum: Herschafften:
Amptleüte[n]: nutzlich: furdlich: vn[d] || ...**

Knobloch, Johann

Straßburg, 1509

VD16 VD16 W 4382

VD18 VD0096124

Ausszug nitt dargezelts gelts darum[b] geclagt würde

[urn:nbn:de:hbz:466:1-98940](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-98940)

Auffzug eins g. on mitt m. den Eids halben. Zi. xiiij.

Ann zwischen part. yen irrung vnnnd dem einen teil ein Eydt zůthun zů
w erteilt oder aufgelegt vnnnd geschworn were. So mag die ander Parthey
den selben vnnnd von der sacht wegen darumb er geschworen hette nitt an-
derwerb mich mit recht beclagen. Vnnnd mag diser auffzug vor oder nach beuesti-
gung des kriegs fürgetragen werden.

**Auffzug eins gedings das ihenne nitt zů for-
dern darumb einer clagt: genant Pactum
de non petendo. Zi. xiiij.**

H D einer sich einer sacht oder gůts verzigen: das er mitt recht oder durch vnn-
teil behalten. oder auß verschreibung oder inn ander weise wolt zůfordern
vnnnd ynzůbringen hette. mag der beclagt vnnnd soll solichenn auffzug vor
beuestigung des kriegs fürwenden.

Aber so ein Pact gemacht vnnnd ingangen were das einer den andern nitt becla-
gen noch fürnehmen wolt soll solicher auffzug geschēhen vor beuestigung des krie-
ges vnnnd hindert den Proces.

Auffzug einer verirrung halber. Zi. xv

S D verirrung ergangen vnnnd die zeit ymm rechten aufgesetzt nach gestalt
s yeder sacht erfessen were: mag auffzug der verirrung vor oder nach beuesti-
gung des kriegs fürgetragen werden. abzůtreiben oder zů erledigung
der clage.

**Auffzug nitt dargezelts gelts darumb ge-
clagt wůrde. Zi. xv.**

H D einer dem andern sein Hantgeschafft oder sunst erkantnůß gebe einer
Summ gelts die er ym leyhen wolt oder solt. vnnnd ymm solich bestympt
gelt gar oder eins teils nitt dargezelt noch geluhen were: mag der solich ver-
schreibung oder erkantnůß auff gůt getruwen. vnnnd inn hoffnung die bestympt
Summ gelts zů empfangen fürwenden disen auffzug nitt dargezeltes gelts.

O B sich einer durch sein eigē Hantgeschafft oder ander schriftlich ođ můnt-
lich erkantnůß bekennet etliche geluhen geldes: das yme nitt worden noch
dargezelt were: der mag innerhalb eins jars nach solicher bekentnůß vnn-
der den gegenwertigen. aber gegen den abwesigen innerhalb zweyen jaren soliche
auffzug nitt dargezeltes gelts fürwenden. Vnnnd so durch den benannten Leyher
nitt beweist wůrt das solich bestimpt gelt dem erkennen dargezelt sey: so soll der die
bekentnůß gethan hette ledig gesprochen werden. Aber nach zweyen jaren hatt dis-
ser auffzug nitt meer statt ob auch die bekent Summ nitt dargezelt were.

Aber inn andern contracten oder vberkommen: als kauffen: verkauffen verley-
hungen oder bekentnuß etlicher habe oder güter. oder Pfandschafften vnnnd der
gleychen: mag diser auffzug nitt dar gezeltet gelds. oder vnübergeben oder nitt zu
gesteltis güts innerhalb. xxx. tagen fürgewendet werden. Es were dann das die
bekentnuß vor vnserm offenbarn sitzenden Räte oder Statgericht. oder vor ey-
nem glauwürdigen Notarien vnd dreyen zeügen. Oder vor fünff zeügen die alle
bekant seyen vnnnd glauwürdig geschēhen were. dann solich bekentnuß bünde den
bekenner: vnnnd hett diser auffzug nitt statt.

Ofser auffzug nitt dargezeltet gelds: soll auch nitt zugelassen werden: dem n
der sich bey seinem eyde in einem Testament bekant hette.

Des gleichen hat diser auffzug nitt statt: wan auff eigen handschrift einer erkent-
nuß vber etlich zeit nachvolgt ein ander schrift die solich vnder erkentnuß der ey-
gen handschrift bekräftigt. oder so die eigen handschrift auff Pergamen geschri-
ben vnnnd des bekenners eygen S. gell daran gehenckt were.

Diser auffzug hatt auch nitt statt: so einer durch sein eigenn handschrift sich er-
kent etwas zu getrauwet hand zuhalten od zuuerwar hinder sich genommen hat.

Vnnnd solicher auffzug nitt dargezeltet geldes soll inn schriften vor de Rich-
ter desselben orts de der contract beschēhen were. fürbracht werden auch in
abwesen des andertheils.

Diser auffzug dienet auch denenn die für den bekennet Bürg worden werenn. ob
auch der bekennet darwider redte.

Ab auch solicher auffzug durch den bekennet vnderlassen oder nitt angezogen
were: mögen desselben Glaubiger oder Schultherren disen auffzug fürwenden.

Es mag diser auffzug an heiligen tagen oder so ferie weren fürgetragen werden
auch vmb die bestympt Summ gar oder ein teil.

Ir setzen vnnnd wöllen das diser auffzug nitt dargezeltet gelds nitt gebü-
ren soll dem der sich einer Summ erkennet: vnnnd dem Lyher pfandt dar
für ingestellt oder yn geant wort hatt.

Item nitt allein in auffzugs weise sunder auch inn clag mag der bekennet inneru
halb zweien jaren fürwenden das ym die bestympt Summ gelds nitt dargezelt sey
so der inhabet der bekentnuß nitt clagte.

Vnnnd so der auffzieher sich erböte vnnnd beweysen wolte das solich bestimpt geld
zu zeiten der bekentnuß nitt dargezelt were wie inn der bekentnuß geschriben stāda
de der soll auch nach zweyen jaren gehört werden.

Oet schultherz oder gläubiger so er erkennet auff güt getruwen vnd zuuer-
sicht. das yme seyn schuldner die bekant schuldt bezalt hette. Vnnnd doch
nitt geschēhen were: mag in. xxx. tagen fürbungen auffzug nitt bezalt werden.

Vnnd des auffzugs nitt dargezelts gelts mag sich keiner verzeyhen es geschehe dann nach verschemung erlicher zeit vnnd nitt gepürlicher masse. Dann gleycher weise als einer auß notturfft oder blödigkeit mag angefüret vnnd bewegt werden zu einer bekennnuß einer Summ gelts die ym nitt dargezelt ist. also mag er auch zu verzeyhen söliche auffzugs hindergangen werden

**Auffzug nitt bezalts oder vnuermügt hey-
rat guts oder Brautgabe. Zi. xviij**

So einem zügelde Brutigab oder heymsteür die züzele. zu wiegen oder zu messen were versprochen vnd er sich erkennet durch sein eigen handschrift. oder ander glaublich schrift das ym söliche vernügt. vnnd doch nitt bezalt oder vberantwort were. der mag inn einem jare vnder denn gegenwertigen oder in zweyen jaren vnder der abwesingen wider sein erkennnuß außziehen vnd fürbringen de züsagen vnd seiner eygen bekantnuß nach dz er auff gut vertrauen vnd der züuersicht gethan hab ym solt bezalung gedeyhen. aber nitt beschehen sey.

Vnnd so der sölich zügelde oder heymsteüre versprochen hatt nitt beweist mit Zei-
gen oder Quittanz. bezalung vnnd vernügung: soll er nitt Recht gewiser vnd darzu gehalten werden seines versprechs. außachtung zuthun vnuerhindert ob-
betürter seiner erkantnuß.

So aber die versprochen zügabe oder Lesteüre nitt der gestalt das sye in der zalt. wag oder masse begriffen. sunder ander güter were beweglich. oder vn beweglich. als Schaff. Ochsen. Küe. Pferd oder Heiser. Höfe. Weingarten. Acker. Wiesen. Garten. etz. alsdann hatt diser auffzug nitt statt vnnd bindet die erkantnuß da von obgeschriben.

Diser auffzug dienet nitt allein dem Leman: sunder auch seinem erben so der Man in einem jar nach gehaltenen hochzeit od de kirchgang todes ver-
fiele: vnnd die frawe ir zügabe wider erfordert. mögen die Erben disen auffzug fürwenden. Auch so der Mann in zweyen jaren nach dem kirchgang tods abgieng: so möge die erben innerhalb dryen Monate sich dises auffzugs behelfen.

Wann aber einer vor vnserm sitzenden Räte oder Stattgericht. oder durch an-
der glaubwürdig schrift nitt fünf anhangenden Sigeln bezalung vnnd ver-
gnügung vor: sprochener zügabe oder Lesteüre erkent hette. so möchte er fütter dises auffzugs nicht geprauchen noch genießen.

**Auffzüg wider das so verschriben vñ doch
in warheit nitt gescheen ist. Zi. xviij.**

Derwas verschreyben vnnd doch das selb nitt also war oder ergangen ist. mag durch den selben Erben der sich verschriben hatt od auch einen andern frembden wider die verhandlung oder cōtract. vñ wider sölich verschrey-